

München-Leipzig, d. 18. September 1888.

[48653] Soeben ist zur Ausgabe gelangt:

Der Cicerone

in den grossen Kunstsammlungen Europa's.

Herausgegeben von
Georg Hirth u. Richard Muther.**I. Band:**
Die Kgl. Aeltere Pinakothek zu München.320 S. kl. 8^o. m. 190 Illustrationen.Preis brosch. 3 *M*,
geb. à la Baedeker 3 *M* 50 *S*.**Dritte Auflage.**

Nachdem die ersten beiden Auflagen (von je 1000 Exemplaren) des Münchner „Cicerone“ rasch vergriffen wurden, und mehrfachen bez. Aufforderungen nachkommend, haben sich die Verfasser und die Verlagshandlung entschlossen, das praktische Werkchen *nach und nach auf alle grösseren Museen, insbesondere Gemäldegalerien* auszudehnen. Auch Uebersetzungen in fremde Sprachen werden vorbereitet.

Einige Urteile der Presse über die 1. Aufl. des „Cicerone“:

„... Das Werk wird sehr bald für jeden Kunstfreund ein unentbehrliches Handbuch sein, denn es enthält nicht nur eine eingehende, kenntnisreiche Würdigung der Kunstschatze der Pinakothek, sondern auch in Verbindung mit der gründlichen Erklärung der verschiedenen Meister und ihrer Schulen eine nahezu vollständige Geschichte der Malerei, von der altköltnischen Schule an bis zu Murillo.“
(Frankfurter Journal.)

„Ein derartig gediegenes, schönes und zugleich so ungemein billiges Einführungsbuch, wie es hier den Besuchern der alten Münchener Pinakothek geboten wird, besitzt keine Pinakothek der Welt. Wir haben das kleine und doch so reichhaltige Buch mit grösstem Vergnügen und Genuss durchgelesen und können es so warm empfehlen, dass wir sagen möchten: Es sollte kein Kunstpilger, gelehrt oder ungelehrt, Dilettant oder Künstler, ohne den Besitz desselben sein. Mit einem ausserordentlich glücklichen Griff hat der treffliche Herausgeber und sein Mitarbeiter Dr. Muther die Aufgabe angefasst; ihre gediegenen Kenntnisse in Dingen der Kunst stellen sie in den Dienst einer populären, alles Nebensächliche, allen Notizenkram bei Seite lassenden Darstellung.“
(Staats-Anzeiger für Württemberg.)

„... Wir haben es in dem eigenartig ausgestatteten, handlichen Buche mit einem kunstwissenschaftlichen Fremdenführer zu thun, der mehr bietet, als die bekannten kunstgeschichtlichen Citate in den sonst üblichen „Führern“, und sich als eine auch für ernstes Studium sehr empfehlenswerte kunstgeschichtlich-kritische Untersuchung der in der alten Pinakothek befindlichen Kunstschatze darstellt. Desselben werden sowohl an sich wie in ihrem Verhältnis zur modernen Kunstforschung und zu den Schätzen anderer Galerien geprüft und besprochen.“
(Kölnische Zeitung.)

„Das Werk ist in seinem kurzgefassten und doch vielseitigen Inhalt, sowie in seinen überaus zahlreichen und trefflichen Abbildungen ein *kunstgeschichtliches Hand- und Hilfsbuch von grossem praktischem Werte*, bei seiner reichen Ausstattung im Verhältnis zu dem ungemein billigen Preise *wohl einzig in seiner Art*.“
(Antiquitäten-Zeitschrift.)

„... Wir haben insbesondere diese Anleitung mit grossem Genuss gelesen und daraus den Eindruck empfangen, dass sie an zusammenfassender Kraft und glücklicher Wahl der Ausdrucksmittel einen wahren Schatz bedeutet. Das Segensvolle, das in diesem Unternehmen gelegen, wird jedem klar, der die oft rührende Unbeholfenheit mit angesehen, die selbst gebildete Menschen beim Besuche hervorragender Gemäldesammlungen an den Tag legen und die sich freilich ganz gut aus der Unmöglichkeit erklärt, einem jedesmaligen derartigen Besuche zeitraubende Studien vorausgehen zu lassen.“
(Hamburger Nachrichten.)

„Die Verfasser dieses geradezu eine Lücke ausfüllenden Werkes, welches für alle bedeutenden Kunstsammlungen nachgeahmt zu werden verdient, nennen ihre Arbeit bescheiden, „eine Anleitung zum Genuss und Verständnis“ der in der weltberühmten Galerie der bayrischen Hauptstadt vereinigten Kunstschatze. Das Buch, dessen schon in Nr. 31 Erwähnung geschehen, ist mehr als blosser Anleitung; es ist in der That völlig geeignet, auch dem Laien den inneren und geschichtlichen Wert alter Kunstwerke fassbar zu machen und ihm so jenen Genuss zu schaffen, dessen er bei mangelndem Verständnis sonst nur schwer teilhaftig wird.“ (Allgemeine Kunst-Chronik in Wien.)

Wir liefern in mässiger Anzahl à cond.
Achtungsvoll
G. Hirth's Kunstverlag.

Literar. Anstalt, Rütten & Loening



in Frankfurt a. M.

[48654]

Für das Weihnachtslager empfohlen!

Moderne Geister.

Literarische Bildnisse aus dem XIX. Jahrhundert.

Von **Georg Brandes.**
 Zweite neu durchgesehene und vermehrte Auflage. 

Mit d. Bildnisse des Verfassers in Heliotypie.

Elegant gebunden 9 *M*.

Rabatt 25% netto, 30% bar.

Inhalt: Paul Heyse. Max Klinger. Ernest Renan. Gustave Flaubert. Edmond und Jules de Goncourt. Iwan Turgenjew. John Stuart Mill. Hans Christian Andersen. Esaias Tegnér. Björnstjerne Björnson. Henrik Ibsen.

Frankfurt a. M.

**Literarische Anstalt,
Rütten & Loening.**
[48655] **Deutsche
Literaturzeitung.**

Begründet

von Professor Dr. Max Rödiger.

Herausgegeben

von

Dr. August Fresenius

in Berlin.

IX. Jahrgang.

Erscheint jeden Sonnabend.

Abonnementspreis vierteljährlich 7 *M*.

Preis der Anzeigen:

Für die gespaltene Petitzeile 20 *S*.

Die neueste Nummer 38 vom 22. September bringt Besprechungen über folgende Werke:

- Chiappelli, Antica letteratura cristiana, bespr. von Consistorialrat Prof. *Heinrici*, Marburg.
Natanson, Circulation des forces dans les étres animés, bespr. von Dr. *A. Wernicke*, Braunschweig.
Münch, Unterrichtsziele an höheren Schulen, bespr. von Oberschulrat Dr. *E. v. Sallwürk*, Karlsruhe.
Schultze, Euphorionea, bespr. von Dr. *G. Knaack*, Stettin.
Baehrens, Fragmenta poetarum Romanorum, bespr. von Prof. *Marx*, Rostock.
Mitteilungen des Anthropologischen Vereins in Schleswig-Holstein I, bespr. von Prof. *Undset*, Christiania.
Schmid, Aelteste Geschichte des Hohenzollernhauses III, bespr. von Prof. *Kugler*, Tübingen.
Stadelmann, Preussens Könige und die Laudeskultur IV, bespr. von Prof. *Koser*, Berlin.
v. Kroneß, Moritz v. Kaiserfeld, bespr. von Prof. *Wolf*, Wien.
Powell, Third Annual Report of the Bureau of Ethnology, bespr. von Prof. *Gerland*, Strassburg.
v. Sybel, Weltgeschichte der Kunst, bespr. von Prof. *Robert*, Berlin.
Schuster, Bürgerliche Rechtspflege in England, bespr. von Prof. *v. Schrutka-Rechtenstamm*, Wien.
Angerstein und Eckler, Hausgymnastik, bespr. von Dr. *H. Goldschmidt*, Berlin.
Fromm, Zimmergymnastik, bespr. von Dr. *H. Goldschmidt*, Berlin.
Goldschmidt, Krystallographische Demonstration, bespr. von Prof. *Liebisch*, Göttingen.
Ders., Projection und graphische Krystalberechnung, bespr. von Prof. *Liebisch*, Göttingen.
Meyer, Währungsprobleme, bespr. von *W. L. Ellmann*, Doppelwährung, bespr. von *W. L. Kallee*, Nordostfranzösischer Kriegsschauplatz, bespr. von *C*.
Schenk, Brasilianische Novellen, bespr. von Prof. *Schöne*, Königsberg.
Viehoff, Erzählende Gedichte, bespr. von Prof. *Schöne*, Königsberg.
Mitteilungen, u. a. Vorlesungen zu Giessen, Greifswald und Königsberg.

Alle Bestellungen, Korrespondenzen und Büchersendungen an die *Redaktion*, wie an mich, erbitte ich**nur nach Berlin,**

nicht Stuttgart.

W. Spemann in Berlin.